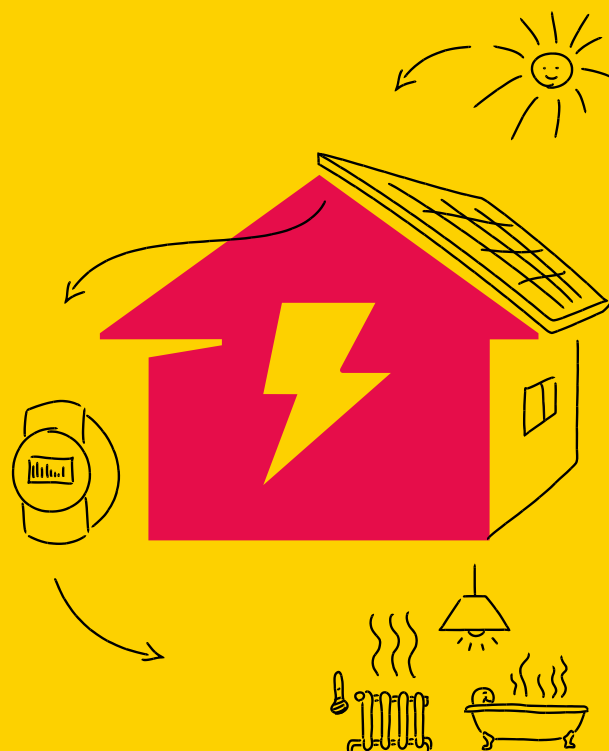




Nützliche Dienste für das Eigenheim

Kleine Wunder dürfen Bewohner von smarten Häusern heute schon erwarten. Neue Industrieanwendungen und allerlei Serviceangebote erleichtern den Alltag

Wie Sie selber die Sonne steuern



Infos unter
www.bkw.ch/home-energy

Aus Sonnenenergie selber Strom produzieren, speichern und steuern – mit der intelligenten Energielösung BKW Home Energy ist das schon heute möglich. Eigenheimbesitzer und -besitzerinnen können ihre Sonnenenergie zwischenspeichern und rund um die Uhr nach ihren Bedürfnissen nutzen. Auch wenn die Sonne nicht scheint.

Die Sonne ist eine unerschöpfliche Energiequelle. Mittels Solarzellen kann diese Energie in Strom umgewandelt werden. Allerdings wird der meiste Strom im Haushalt in der Regel dann benötigt, wenn die Sonne nicht scheint – abends, nachts und morgens.

Mit BKW Home Energy können Sie die Sonnenenergie nun flexibel nach Ihren Bedürfnissen nutzen. Denn dank der intelligenten Energielösung können Sie Solarstrom selber produzieren, effizient speichern und intelligent steuern.

«Solarstrom selber produzieren, effizient speichern und intelligent steuern.»

Die Komponenten Fotovoltaik, Batterie, Warmwasser-Wärmepumpe und die Steuerung wurden dafür in einem Angebot vereint. Seit kurzem kann auch die Heizungs-Wärmepumpe in das Home Energy System integriert werden, wodurch nicht nur Strom, sondern auch Wärme gespeichert werden kann.

Mit dieser innovativen Energielösung für Wärme und Strom begleitet die

BKW ihre Kundinnen und Kunden auf dem Weg in eine nachhaltige Energiezukunft. Und Sie können damit sozusagen zum Energie-Selbstversorger werden, entlasten gleichzeitig das Stromnetz und tragen zur Energiewende bei.

Modularer Aufbau, abgestimmt auf Ihre individuellen Bedürfnisse

Individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten, können Sie die Fotovoltaikanlage und die Batterie in den Grössen S, M und L wählen. Und BKW Home Energy wird laufend weiterentwickelt: «Wir wollen unseren Kunden eine ganzheitliche Lösung anbieten, welche sie nach ihren Bedürfnissen und ihrem Budget entsprechend ausbauen können. In den nächsten drei Jahren werden wir deshalb weitere Module auf den Markt bringen, damit Elektrofahrzeuge und andere Verbraucher ebenfalls energetisch optimal eingebunden werden können», erklärt Andreas Bittig, Leiter Energy Solutions BKW.

«Wir wollen eine ganzheitliche Lösung anbieten, welche Sie nach Ihren Bedürfnissen und Ihrem Budget entsprechend ausbauen können.»

Könnte bis jetzt das Potenzial der eigenen Fotovoltaikanlage nur begrenzt genutzt werden, kann der Eigenverbrauch nun gezielt erhöht werden. Das Herzstück der Vernetzung ist das Steuerungselement: Erst dadurch können Sie Ihren Solarstrom gezielt steuern und so Ihren Eigenverbrauch optimieren.

Die intelligente Steuerung Ihres Solarstromes mit Home Energy

Auf einen Blick verrät die BKW Home Energy Steuerung, wieviel Strom die Fotovoltaikanlage produziert und wie dieser optimal eingesetzt werden kann. Dadurch lassen sich die Speicherkomponenten tagsüber automatisch mit überschüssigem Solarstrom versorgen. So steht die eigene Sonnenenergie auch dann zur Verfügung, wenn die Sonne längst hinter dem Horizont verschwunden ist. Durch eine Freischaltung ist es sogar möglich, die Anlage durch einen Servicetechniker der BKW fernwarten zu lassen. Die intelligente Steuerung baut auf dem Solar-Log™ auf und wurde in enger Zusammenarbeit mit der BKW Tochterfirma Solare Daten Systeme (SDS) weiterentwickelt.

Alles aus einer Hand

Die BKW liefert Ihnen das ganze Paket aus einer Hand und ist Ihre kompetente Ansprechpartnerin von der Beratung über die Planung

und Installation bis zum Unterhalt. So müssen Sie sich weder um die Koordination von Handwerkern noch um das Ausfüllen von Formularen kümmern – das erledigen wir für Sie!



Ihre Solarstromproduktion wird visualisiert und kann bequem per Tablet überwacht werden. Dank der weiterentwickelten Steuerung von SDS nutzen Sie Ihren Solarstrom intelligent.

Home Energy, die intelligente Energielösung der BKW

Erfahren Sie mehr zu Home Energy und erstellen Sie sich mit nur wenigen Klicks eine Richtofferte mit unserem online Berater-Tool.



Besuchen Sie uns jetzt unter
www.bkw.ch/home-energy



Spielerei oder zukunftsfähige Anwendung? Bedienelement in einem mit aller erdenklicher Technik ausgestatteten Eigenheim der Familie Steiner in Hünenberg (ZG).

Mehr als wohnen

Die intelligente Technik im Smart Home verspricht einen Komfortgewinn in den eigenen vier Wänden.

Die Verheissungen der Serviceanbieter kommen aber teuer zu stehen. **Von David Strohm**

Es ist eine Welt, die wir aus Science-Fiction-Filmen kennen: Beim Betreten der Wohnung schaltet sich das Licht selbständig ein, die Storen gehen hoch, die Heizung sorgt für wohlige Wärme. Im Hintergrund säuseln beruhigende Klänge. Unsichtbare Hände bedienen allerlei Geräte, die das Leben angenehm machen. Alles lässt sich per Fernbedienung steuern.

Die Zukunftsvision ist längst Realität geworden. Die Technik gibt es, fast jeder Hersteller hat heute Produkte für das Smart Home im Angebot. Konzerne wie Google, Amazon oder Apple investieren Milliarden in Firmen, die ihnen Zugang in die Wohnungen verschaffen. In vielen Neubauten sind einzelne Elemente bereits integriert. Immobilienentwickler versprechen ein «Wohlfühlambiente im perfekten neuen Zuhause», das in Bezug auf Komfort, Sicherheit, Unterhaltung und Energieeffizienz Massstäbe setzen soll. Das Mobiltelefon mit entsprechenden Apps wird zur Steuerzentrale.

Virtueller Butler giesst Blumen

Nutzen stiften auch Dienstleistungen, die bei Bedarf oder im Unterstufungsfall zur Verfügung stehen. In manchen Liegenschaften vermitteln Concierges, ein direkt verbundenes Callcenter oder virtuelle Butler Wäscheservice oder Putzservice. Sie bestellen das Taxi und organisieren das Blumen gießen auf dem Balkon, wenn die Bewohner in den Ferien sind. Falls es nötig wird, rufen sie auch eine Pflegekraft oder den Sanitäter.

«Service-Wohnen ist nicht nur für ältere Menschen, sondern für alle interessant, weil es die Lebensqualität steigert», sagt Alain Benz. Seine an der Universität St. Gallen verfasste Dissertation trägt den Titel «Geschäftsmodelle für das Service-Wohnen». Deutlich wird mit seiner Analyse: Die schöne neue Welt gibt es nicht umsonst. Die Installationen für das Smart Home, die ein Vernetzen der Geräte erst möglich machen, verteuern das

Bauen. Die einzelnen, meist manuell erbrachten Dienstleistungen, wie etwa eine Wohnungsreinigung, müssen durch die Bewohner finanziert werden. Dafür haben sich unterschiedliche Verrechnungsmodelle durchgesetzt.

Eines sieht eine Grundgebühr für die Service-Infrastruktur vor, die bezogenen Services werden nach effektivem Aufwand stundenweise in Rechnung gestellt. Die Kosten für das Smart Home variieren erheblich, abhängig davon, für welche Vernetzungstechnik man sich entscheidet und wie viele Endgeräte man einbinden möchte. «Nach oben sind die Kosten eines Smart Home nicht begrenzt», geben Konsumentenschützer zu bedenken. Die vollständige Integration aller Module mit Verkabelung, Installation und Programmierung kostet bei einem Einfamilienhaus schnell über 30 000 Fr., in Wohnungen belaufen sich die Mehrkosten auf etwa 10%. Günstiger sind funkbasierte Systeme.

Doch günstig kann gefährlich sein. «Ein schlecht geschütztes Netzwerk stellt die perfekte Einladung für Einbrecher und Hacker dar», meint die UBS, die in einer neuen Studie die «Revolution vor der

Tür» beleuchtet. Um das Smart-Home-Konzept massenhaft einzusetzen, müssten «die Technologie erschwinglicher, die Geräte untereinander kompatibel und die Datensicherheit höher werden», so die Immobilienspezialisten der UBS.

Industrie und Installateure preisen derzeit den Segen der Technik. Mittlerweile lassen sich sogar intelligente Matratzen und der Futterspender für den Hund ans Internet anschliessen. Ob der zu erwartende Nutzen diese Kosten aufwiegt, wird sich erst im Nachhinein weisen. Noch probieren die Entwickler unterschiedliche Geschäftsmodelle aus. Dabei bekunden sie Mühe, den Mehrpreis Käufern und Mietern zu erklären und auf diese zu überwälzen.

Ein gewichtiges Argument könnten die tieferen Nebenkosten werden. So lässt sich mit der Technik der Energieverbrauch um bis zu 30% senken, versprechen die Hersteller. Viele Systeme verfügen über Displays und zusätzliche Funktionen, um die Energiekosten im Blick zu behalten und Stromfresser zu entlarven.

Der praktische Nutzen ist evident: Die Heizleistung wird minimiert, wenn niemand zu Hause ist, und kurz vor der



Inzwischen lassen sich sogar intelligente Matratzen und der Futterspender für den Hund ans Internet anschliessen.

Heimkehr wieder hochgefahren. Sind die Bewohner in den Ferien, lässt sich ihre Anwesenheit durch automatisches Betätigen von Licht, Fernseher und Rollläden simulieren, und Einbrecher werden abgeschreckt. Im Alter sind Service- und Pflegeleistungen in der eigenen Wohnung, die nur bei Inanspruchnahme verrechnet werden, deutlich günstiger als der Aufenthalt in einer entsprechenden Einrichtung.

Zögerliche Immobilienbranche

Noch zögert die Immobilienwirtschaft. «Während die digitale Transformation ganze Industrien und Branchen revolutioniert und sich Unternehmen den Kopf zerbrechen, wie sie ihre Produkte digital weiterentwickeln können, bleibt die Wohnungswirtschaft vermeintlich gelassen», stellt Alain Benz fest.

Der Ökonom ist heute im Business-Development bei einem grossen Immobilienentwickler tätig. Er sieht die Zukunft in Konzepten, die das Bauen, die Haustechnik und die digitale und physische Dienstleistungswelt zu integralen Wohnangeboten kombinieren, die dem Bewohner Sicherheit sowie Komfort bieten und in der Nutzung einfach sind.

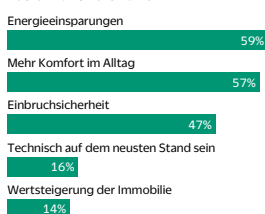
Der Grossteil der Neubauten werde weiterhin «hochgradig analog» erstellt, sagt er. Ein Grund für die abwartende Haltung sind berechnete Investitionsvorbehalte. So konkurriert eine ganze Reihe verschiedener Systeme, die sich nicht oder nur eingeschränkt miteinander kombinieren lassen. «Noch fehlen dominante Standards für die Technologie», sagt Benz. Für Eigentümer und Bauherren sei damit das Risiko verbunden, auf einen Standard zu setzen, der vielleicht schon bald veraltet sei.

Doch der Umbruch steht vor der Tür. Wie in anderen Bereichen des Alltags, etwa im Verkehr oder in der Kommunikation, dürften sich die neue Haustechnik und die Kombination von digitalen Services mit klassischen Dienstleistungen rascher durchsetzen als heute angenommen und in einigen Jahren zum etablierten Wohnstandard gehören.

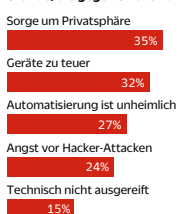
Konzept Smart Home polarisiert

Vor- und Nachteile des vernetzten Wohnens aus Sicht der Bewohner

Nutzen von Smart Home



Gründe, die gegen Smart Home sprechen



Quelle: LSPdigital, Die Vermessung des digitalen Konsumenten, 2015 / Statista

Umzug an die Aare

Ein Neubau in Aarau sieht aus wie hundert andere im ganzen Land. Hinter der Fassade bietet er aber mehr als der Durchschnitt. Die Siedlung Aarenau zieht mit zusätzlichen Dienstleistungen neue Bewohner jeden Alters an. **Von Fritz Pfiffner**



In der Überbauung Aarenau können Bewohner einen Concierge-Service nutzen.

Sehr viel Leben ist an diesem regnerischen, kalten Frühlingsnachmittag in der gerade fertiggestellten Wohnüberbauung Aarenau Süd nicht zu spüren. Und doch wohnen bereits 78 Personen in der rechteckigen Siedlung mit 23 Eigentumswohnungen, 31 Mietwohnungen und 10 Reihenhäusern - oder «Stadtviellen», wie sie im Prospekt vollmundig genannt werden. Zum Gebäudeensemble gehören noch zwei Gewerbeeinheiten im Kopfbau.

Trotz Preisen im oberen Segment sind praktisch alle Wohnungen vermietet. Eigentumswohnungen und Reihenhäuser gibt es hingegen noch zu kaufen. Die Siedlung ist Teil eines neuen Wohnquartiers im Aarauer Scheibenschachen - direkt an der Aare. Zu Fuss dauert es vom Bahnhof dahin rund eine Viertelstunde, man kann aber auch den Bus benutzen.



Mit der App lassen sich zahlreiche Dienstleistungen ins Haus holen.

Ida und Kurt Aeberhard, ein Ehepaar im Pensionsalter, wohnen bereits 15 Monate in ihrer 4,5-Zimmer-Eigentumswohnung im obersten Stock mit Blick auf die Aare. «Wir fühlen uns wohl, für uns stimmt die Überbauung», sagen die beiden. Ich habe mich vom hochwertigen Standard in einer anderen Wohnung überzeugen können. Zu beanstanden sei eigentlich nur, so Ida Aeberhard, dass die untere Eingangstür nicht immer automatisch schliesse. Ich habe mich auch gewundert, dass ich einfach in die Eingangshalle marschieren konnte. Das Problem ist bei der Bauherrin deponiert.

Die beiden rüstigen Endsechziger wohnten vor dem Umzug rund zwanzig Jahre in einem grösseren Eckreihenhaus in Aarau - nur rund 700 Meter von der neuen Wohnung entfernt. Man lerne sich bei verschiedenen Anlässen in der neuen Siedlung zwar schon kurz kennen, aber

von einem Gemeinschaftsgefühl könne noch nicht die Rede sein. Die Aeberhards haben den Vorteil, dass sie mit der Stadt und dem Quartier bestens vertraut sind. Die meisten Käufer der Eigentumswohnungen stammen aus der Region. Unter den neuen Mietern finden sich dagegen mehrheitlich nicht Ortsansässige. «Diese Leute begrüßen sehr, dass wir sie ins Quartier einführen», sagt die zuständige Concierge Daniela von Felten, die alle zwei Wochen persönlich vorbeikommt.

Kurt und Ida Aeberhard hatten sich immer zum Ziel gesetzt, rechtzeitig, das heisst vor siebzig, eine altersgerechte Wohnung zu finden. Sie wussten aus ihrem Bekanntenkreis, dass man einen solchen Entscheid nicht bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag hinausschieben darf.

Aktiv haben sie sich aber erst umgesehen, als vor einigen Jahren die Pläne für das neue Quartier spruchreif wurden.

Wohnen mit Service

Eine Idee mit vielen Facetten: Hier gibt es mehr als Wohnraum



Business-Apartment

Wer vom Ausland in die Schweiz kommt, sucht sich oft zuerst ein Zuhause auf Zeit - und bezieht ein sogenanntes Business-Apartment, das möglichst keine Umstände macht. Service Station in Zug bietet verteilt über die ganze Stadt 31 solche Wohnungen an. «Wir vermieten unseren Gästen einen perfekt eingerichteten Haushalt», beschreibt Geschäftsführer Walter Willmann das Angebot. Einmal pro Woche wird die Wohnung gereinigt, Bettwäsche und Frotteewäsche werden ersetzt, und der Abfall wird mitgenommen.

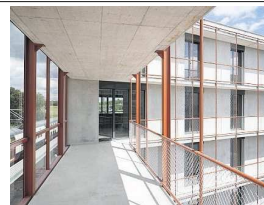
Wer will, holt sich Unterstützung bei einem Relocation-Manager, der bei der Ansiedlung vor Ort hilft. Dieser steht einem zum Beispiel bei der Suche nach einer eigenen Wohnung zur Seite, erledigt Versicherungs- und andere administrative Aufgaben oder klärt über die schweizerische Mentalität auf.



Auf Dauer im Hotel

Viele Hotels bieten auch Dauergästen ein Zuhause - zum Beispiel das neueröffnete Hotel Frauenfeld am Rand der Thurgauer Hauptstadt. Hier buchen Langzeitaufenthalter mindestens vier Wochen zum Pauschalpreis und bekommen dafür ein Hotelzimmer mit WC/Bad und Terrasse oder Balkon mit Blick aufs Grüne. Ihnen stehen ein gemeinschaftlicher Waschsalon und eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Einmal pro Woche werden die Zimmer vom Hotelpersonal gereinigt.

Gegen einen Aufpreis können die Dauergäste zudem ihr Frühstück im Hotel einnehmen, den Wäscheservice oder den telefonischen Weckdienst beanspruchen, das Sitzungszimmer mieten und sich bei der 24-Stunden-Kaffeebar oder in der Bücherecke bei der Réception bedienen.



Ein neues Quartier

In der neuen Siedlung Zwicky Süd an der Grenze zwischen Wallisellen und Dübendorf hält die Stiftung Altried Serviceangebote bereit. Menschen mit Behinderungen betreiben für 500 Wohnungen auf dem Areal ein Post-Office, sie gehen mit einem Züni-Wagen herum, nehmen Telefone entgegen und führen Hunde Gassi.

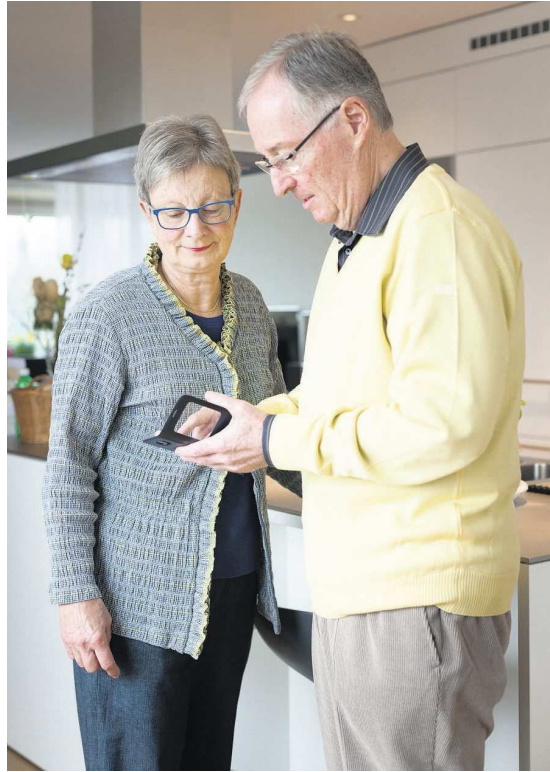
Das Angebot ist riesig: Die Helferinnen und Helfer waschen und bügeln, liefern Getränke, packen bei Umzügen mit an, erledigen die Endreinigung, holen recycelbare Verpackungen direkt vor der Haustür ab, kümmern sich bei Ferienabwesenheit um die Wohnung, leeren den Briefkasten, giessen Pflanzen und füttern Haustiere. Auch das Hotel samt Bistro namens «ZwiBack», das in der Grossüberbauung untergekommen ist, wird von der Stiftung betrieben.



Die Hightech-Siedlung

Ein Service, der unsichtbar in den Wänden arbeitet: Smart-Home-Infrastruktur von «Digitalstrom» ermöglicht den Bewohnern, ihr Zuhause nach persönlichem Gusto zu steuern. Eingebaut ist das System des Schweizer Herstellers zum Beispiel im Limmat Tower und im Limmat-Hof in Dietikon. Per Smartphone können die Bewohner Storen und Haussicherheit steuern oder die Kaffeemaschine programmieren. Beim Verlassen des Hauses werden sämtliche elektronischen Geräte mit einem einzigen Knopfdruck ausgeschaltet.

In den Objekten in Dietikon ist überdies eine wohnungsübergreifende Steuerung eingebaut, die auch mit der Wetterstation verbunden ist. Bei Frostverdacht gehen alle Rollläden hoch, bei starkem Wind wird die Beschattungsanlage automatisch geschützt.



Ehepaar Aeberhard demonstriert den Notrufdienst. Nötig war er bisher nicht.

Bei einer Vorstellung des Projekts Aarenau Süd war der Saal prallvoll. Aeberhards studierten die Pläne, diskutierten und liessen sich nur ein Wochenende Zeit, ehe sie ihre Wohnung per SMS reservieren liessen.

Sie wussten, dass die besten Lagen ab Plan verkauft werden. Natürlich hätten sie sich gewünscht, eine Musterwohnung besichtigen zu können, sagt Ida Aeberhard. Aber weil sich die beiden früh entschieden haben, konnten sie mitentscheiden, ihre Wünsche in Bezug auf Plättli in den Nassräumen, auf Küchenapparate, die Grösse der Kücheninsel und die Küchenabdeckung durchsetzen – gegen einen entsprechenden Aufpreis natürlich. Etwas «kämpfen» mussten sie um die zwei Plätze in der Einstellgarage.

Sie kennen auch den Käufer einer Wohnung, der diese vermietet und erst in x Jahren einziehen will. Und ein anderer

Von allen möglichen Dienstleistungen hat das Ehepaar erst wenige in Anspruch genommen. Die haben bestens funktioniert.

Käufer kann es sich offenbar leisten, seine Wohnung noch einige Zeit leer stehen zu lassen, bis er bereit ist, aus seinem Einfamilienhaus auszuziehen.

Ida und Kurt Aeberhard konnten zwar die neue Wohnung finanzieren, bevor das alte Reihenhaus nach mehr als einem Jahr endlich verkauft war. Doch der ganze Umzug und der harzige Verkauf des alten Hauses hätten ihn doch mehr gestresst, als er gedacht hatte, gibt Kurt Aeberhard unumwunden zu.

Von den vielen möglichen Dienstleistungen hat das Ehepaar Aeberhard erst von der Fensterreinigung und dem Service bei längerer Abwesenheit Gebrauch gemacht. Das habe bestens funktioniert. Sie haben sich zwar die Dienstleistungs-App auf dem Smartphone installiert, kommunizieren aber meist per Telefon mit dem Service. Kurt Aeberhard demonstriert mir, wie leicht es wäre, zum

Beispiel asiatisches Essen mit der App zu bestellen. Die Notrufnummer haben die beiden natürlich auch gespeichert.

Ein starkes Argument gerade auch für jüngere Familien, hier zu wohnen, ist die Kinderkrippe. Sie funktioniere bestens, bestätigt die Concierge. Das Durchschnittsalter der Bewohner in der Siedlung beträgt 49 Jahre. «Über die gute Durchmischung in Aarau sind wir froh», sagt Stéphanie Logassi Kury von der Bauherrschaft Bonainvest. Das Unternehmen, zu dessen Aktionariat auch namhafte Pensionskassen wie jene von Coop und Migros gehören, baut seit Jahren Wohnungen mit Mehrwert aus Service und Technik.

Die Reaktionen der Mieter und Käufer seien durchwegs positiv. Keine Reklamationen? «Im Servicebereich nichts, baulich hingegen hatten wir die üblichen kleineren Diskussionen», sagt die Bau-

herrenvertreterin. Das Ehepaar Aeberhard kann das bestätigen.

Die verantwortlichen Aarauer Architekten Schneider und Schneider wurden für das Projekt Aarenau Süd ausgezeichnet. Die Siedlung ist nach dem sogenannten Bonacasa-Standard gebaut. Dazu gehören Minergie-Konzept, schwellenlose, hindernisfreie Bauweise, Lifts, grosszügige Grundrisse, hochwertige Materialien und Apparate, ein Sicherheitskonzept rund um die Uhr und vor allem ein breites Dienstleistungsangebot (siehe Box).

Ganz deutlich bekommt auch die Siedlung zu spüren, dass die Banken die Zügel bei der Eigenheimfinanzierung angezogen haben. So konnten die Reihenhäuser (für knapp 1,3 Mio. Fr.) nicht verkauft, aber zum grössten Teil vermietet werden. «Der Mietanteil in unseren Projekten nimmt deshalb tendenziell zu», sagt Logassi Kury.



Mit Concierge

Concierges trifft man eigentlich nur noch in den Empfangshallen grosser Hotels – oder in den Liegenschaften des Unternehmens James an. Eine davon ist die Überbauung im Lausanner Beaulieu-Quartier. In der Wohnungsmiete inbegriffen ist neben den klassischen Concierge-Leistungen auch ein Ferien- und Sicherheitservice.

Die Dienstleister bringen einem die Post an die Wohnungstür und tätigen Einkäufe oder Besorgungen. Wenn man will, kann man dem hauseigenen «James» die Wäsche und das Putzen überlassen. Geht etwas kaputt, kümmern sich die Concierges um die Reparatur. Die James-Mitarbeitenden sind rund um die Uhr für die Bewohner da – entweder per Hotline, Online-Service oder am Vormittag unter der Woche in ihrer Loge. Das «James»-Konzept gibt es auch in anderen Städten.

Das Angebot ist riesig. Die Helfer waschen und bügeln, liefern Getränke, helfen beim Zügeln und erledigen die Endreinigung.



Residenz-Komfort

Die vier Seniorenwohnungen der Casa Andrea Cristoforo stehen auf dem Anwesen des gleichnamigen anthroposophischen Kurhauses oberhalb von Ascona. Die Aussicht von hier – man blickt weit über den Langensee und in die umliegenden Berge – ist grandios.

Ausser der guten Aussicht bietet die Residenz den Bewohnern alle Annehmlichkeiten des Kurhauses. Das Personal putzt und erledigt die Wäsche, und man muss auch nicht selbst kochen, wenn man keine Lust hat – gleich neben dem Wohnhaus befindet sich das Restaurant der Casa. Die kulturellen Anlässe stehen den Residenzbewohnern ebenfalls offen. Ein Alleinstellungsmerkmal der Casa Andrea Cristoforo ist, dass die anthroposophischen Ärzte jederzeit anwesend sind. Wer krank ist oder gepflegt werden muss, darf zu Hause bleiben.



In der Gross-WG

In der Genossenschaftsüberbauung Gieserei in Winterthur Hegi wohnen Menschen aller Altersklassen in Wohnungen aller Art. Es gibt auf dem Areal auch eine Gross-WG mit dreizehn Zimmern. Deren Bewohner geniessen ein breites Serviceangebot. Neben einer «Pantoffelbar» gibt es handwerkliche Hilfe, Fahrdienste und einen Info-Desk. Bezahlen muss man dafür nichts – denn die Services werden nicht von einer Firma angeboten, sondern von den Bewohnern der Gieserei organisiert.

Alle Bewohner verpflichten sich zu einer Anzahl Sozialstunden pro Jahr – es entsteht ein WG-Gefühl in der ganzen Überbauung. Nur die Kita, die Gemeinschaftspraxis, eine Quartierbibliothek und andere zeitaufwendige Dienste in den Gewerberäumen werden nicht von Bewohnern selbst organisiert.



Gemeinsam im Alter

Manche Leute wollen im Alter nicht allein sein – aber auch nicht ins Heim. Viva Luzern bietet ihnen eine Alternative: Das städtische Unternehmen vermietet älteren Menschen Zimmer in einer betreuten Hausgemeinschaft. Die rollstuhlgängigen Wohngemeinschaften befinden sich alle in der Nähe der Altstadt.

Die Bewohner haben ein bis zwei Zimmer für sich und teilen die Gemeinschaftsräume und die Küche mit den anderen. Pflegepersonal ist stets vor Ort. Die Leistungen des Personals passen sich dem Bedarf der Mieterinnen und Mieter an: Die Pflegekräfte organisieren den Mittagstisch, begleiten die Bewohnenden zu Arztterminen oder gehen mit ihnen einkaufen und helfen bei Bedarf im Haushalt oder bei der Körperpflege.

Zusammenstellung: Marius Leutenegger

FRÜH IMMOBILIEN

Wir vermarkten gerne auch Ihre Liegenschaft

Seit 1971 ihr Partner No.1 für innovatives Wohnen in der Region Zürich und in der Zentralschweiz

043 233 41 41 - fruehimmo.ch



Hinwil

Hin und Weg

CHF ab 475'000.-

2½ - 4½ Zimmer-Eigentumswohnungen
67 m² bis 129 m²



www.hinundweg.ch

Jessica Novelli
Tel.: 043 233 41 70

jessica.novelli@fruehimmo.ch



Frauenfeld

Obstgarten

CHF ab 694'000.-

4½ + 5½ Zimmer-Eigentumswohnungen
118 m² bis 133 m²



www.fruehimmo.ch

Noemi Wyrsch
Tel.: 043 233 41 71

noemi.wyrsch@fruehimmo.ch



Zürich - Wipkingen

Ihre Oase in der pulsierenden City

Verkauf mit Bieterverfahren
- Zentrale Lage
- Schöne Aussenanlage
- Mit Gewerbestandteil



www.fruehimmo.ch

Andrea Wiederkehr
Tel.: 043 233 41 45

andrea.wiederkehr@fruehimmo.ch



Oetwil am See

Vogelsang

CHF ab 1'242'000.-

6½ Zimmer-Doppelfamilienhäuser
mit 162 m²



www.fruehimmo.ch

Noemi Wyrsch
Tel.: 043 233 41 71

noemi.wyrsch@fruehimmo.ch

Verkauf Wohneigentum

Stadt Zürich

CSL IMMOBILIEN

PERSÖNLICH, LEIDENSCHAFTLICH, ERFAHREN.

www.csl-immobilien.ch



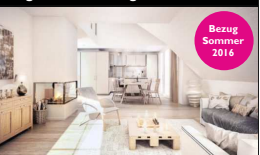
Einfamilienhäuser in Zweisiden



Terra Verde ermöglicht Ihnen den Traum vom eigenen Haus mit viel Natur und Sonne direkt vor der Tür und Ihren Kindern ein behütetes Aufwachen. Baubeginn im Juni 2016.

Direktwahl +41 44 316 13 02
www.terraverde-zweisiden.ch

Eigentumswohnungen in Neerach



Die letzten beiden Dachmaisonette-Wohnungen mit 4.5- und 5.5-Zimmern sind noch verfügbar. Die Wohnungen bieten heimelige Dachschrägen und Cheminees. Bezug per Sommer 2016.

Direktwahl +41 44 316 13 21
www.imdoerfl-neerach.ch

Eigentumswohnungen in Uster



Das Projekt Schwizerberg am Sonnenhang von Uster bietet eine traumhafte Aussicht auf den Greifensee und umfasst 14 Wohnungen mit 4.5- bis 5.5-Zimmern. Baubeginn im Juni 2016.

Direktwahl +41 44 316 13 02
www.schwizerberg.ch

Eigentumswohnungen in Stallikon



Nutzen Sie Ihre Chance und erwerben Sie eine der letzten 4.5-Zimmerwohnungen der Überbauung Timberpark, wo 20 lichtdurchflutete Wohnungen entstehen. Bezug im Sommer 2016.

Direktwahl +41 44 316 13 02
www.timberpark.ch

Eigentumswohnungen in Stallikon



Im naturnahen Dorf Stallikon entstehen moderne 4.5-Zimmer-Eigentumswohnungen, welche mit grossen Terrassenflächen mit Blick ins Grüne bestechen. Bezug per Sommer 2016.

Direktwahl +41 44 316 13 02
www.zuerikon.ch

Eigentumswohnungen in Forch



Die modernen 2.5- bis 5.5-Zimmerwohnungen mit Sicht auf den Greifensee bieten gleichzeitig die Nähe zur Stadt Zürich und ein einzigartiges Naherholungsgebiet direkt vor der Haustüre.

Direktwahl +41 44 316 13 21
www.amena-forch.ch

FINE SWISS PROPERTIES



Winterthur: Villa mit Park in Gehdistanz zum Stadtzentrum. www.fsp.immo/c74



Wiesendangen: Moderne Architekturvilla in traumhafter Natur. www.fsp.immo/c75



Mägenwil: Gepflegtes EFH in familienfreundlichem Quartier. www.fsp.immo/c76

044-915 4600 Wo feine Schweizer Immobilien sich bestens verkaufen: www.fsp.immo



Zürich - Trendquartier Kreis 5

Wohnraum über der Stadt

Exklusives urbanes Wohnen hoch über dem trendigsten Zürcher Stadtkreis: 4.5-Zimmer-Apartment mit ca. 204 m² im 18. OG des Mobimo Tower. Rundum versorgt vom Service des darunter liegenden Luxus-Hotels. CHF 3'300'000

www.walde.ch/L00.697



WALDE & PARTNER

Angela Linsi
+41 44 722 61 07

Zürcher Unterland



Beste Wohnlage in Bülach
An der Kantonschulstrasse 20 + 22, erstellen wir auf Frühling 2017 Eigentumswohnungen an zentraler Lage. Die hell konzipierten Wohnungen bestechen durch ihre Grundrisse und den modernen Ausbaustandard.
2.5-Zimmer-Gartenwohnungen ca. 69.0 m² WF
3.5-Zimmer-Wohnungen ca. 99.0 m² WF
4.5-Zimmer-Wohnungen ab ca. 120.0 m² WF
4.5-Zimmer-Attikawohnungen ca. 154.0 m² WF
Gerne stellen wir Ihnen das Projekt persönlich vor. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Architekturbüro Oskar Meier AG
Tel. 043 377 17 77 www.omag.ch



Idyllische Wohnlage
Im steuergünstigen Winkel-Rüti (Steuerruss 76%) erstellen wir auf Sommer 2017 Eigentumswohnungen in aussergewöhnlicher Qualität und mit einem hohen Ausbaustandard. Unser Angebot:
3 ½ Zimmer-Wohnungen ca. 105.0 m² WF
4 ½ Zimmer-Wohnungen ca. 124.0 m² WF
5 ½ Zimmer-Attikawohnungen ca. 180.0 m² WF
Interessiert? Kontaktieren Sie uns und erfahren Sie mehr über dieses spannende Projekt.

Architekturbüro Oskar Meier AG
Tel. 043 377 17 77 www.omag.ch

Stadt Zürich



Wohnen im Wolo - 5. OG

Ein Eigenheim, ein nachhaltiger Lebensstil

Entdecken Sie neues Wohnen in Greencity, der ersten grünen Stadt von Zürich.

3 ½-Zimmer Wohnung mit 92.0 m² Wohnfläche: CHF 900'000.-

www.wolo-greencity.ch

wolo
Ein Zuhause für Florence
Greencity | Zürich-Süd

Beratung und Verkauf
Intercity Zürich AG,
Tel. +41 44 388 58 60
wolo@intercity.ch

Limmattal

Geroldswil - im Wiberg



Neue Wohnungen im Grünen

An sonniger und zentraler Lage an der Dorfstr. 46 - nur wenige Minuten vom Naherholungsgebiet entfernt - verkaufen wir helle und moderne

2½-Zi-Wg ab Fr. 519'000.-
3½-Zi-Wg ab Fr. 879'000.-
4½-Zi-Wg ab Fr. 929'000.-

- Bezugsbereit nach Vereinbarung
- Ausbaumöglichkeiten möglich
- im-wiberg.ch

allod mathis

verkauf@allodmathis.ch | 081 257 15 30
Rätusstrasse 22 | Chur | allodmathis.ch

Pfannenstiel

Meilen

Seesicht mit Flair

Erstbezug mit sonniger Terrasse in neuer, nachhaltiger Überbauung: 4.5-Zimmer-Wohnung im 1. OG in Seenähe, ca. 141 m² Wohnfläche, offen gestaltet, mit allem Komfort, viel Platz und Flair. CHF 1'950'000 zzgl. PP in Tiefgarage

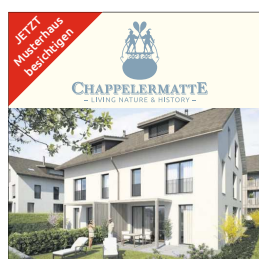
www.walde.ch/L01.380



WALDE & PARTNER

Judith Bürgler
+41 44 396 60 33

Knauer Amt



Exklusiv Wohnen an schöner Aussichtslage in Kappel am Albis (ZH)
Noch verfügbare Objekte:
5 x 7½-Zi-DEFH ab CHF 1'430'000.-
Bezug: Herbst 2016 www.chappellermatte.ch

teico 058 442 30 00
sales.immo@teico.ch
www.teico.ch

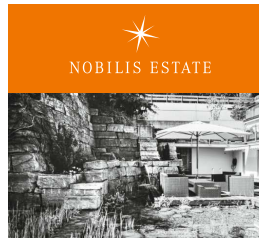


www.langruti-ebertschwil.ch

Ihr Eigenheim zu moderaten Preisen in Ebertswil bei Hausen am Albis!
5½-Zi-Reihen- und Doppelfamilienhäuser NWF: 174 m², Nutzfläche inkl. Keller: 227 m²
Idyllisch und zentral gelegen in Ebertswil. Häuser mit Ausbaupotential. Unweit von den Städten Zug und Zürich entfernt. Wohnen, das sich Familien noch leisten können! Preis: ab CHF 1'090'000.-
Bezug: ab Frühling / Sommer 2016

teico 058 442 30 00
sales.immo@teico.ch
www.teico.ch

Zimmerberg



»Harmonie«
Das am Hang gelegene Terrassenhaus mit Blick, Traumgarten und Naturpool, besticht durch seine vorteilhafte Aufteilung, das grosszügige Layout und natürlich die ruhige Lage im steuergünstigen Oberrieden am Zürichsee. Die hervorragende Anbindung durch S-Bahn, die Einkaufs- und Freizeitangebote in der edlen Gemeinde, lässt die Konkurrenz auf dem Markt weit zurück.

NOBILIS ESTATE AG
T 041 709 00 14 | www.nobilis-estate.com

FEIN & PERSÖNLICH



Raffiniert simpel

Für ein smartes Haus ist man nie zu alt, wie der 78-jährige Emil Keller beweist. Obwohl er nicht technikaffin ist, faszinieren den Thurgauer die Möglichkeiten der digitalen Steuerung.

Von Marius Leutenegger



Wollte alles möglichst praktisch, altersgerecht und pflegeleicht haben: Hausbauer Emil Keller.

Emil Keller ist 78 Jahre alt – und noch immer begeisterungsfähig wie ein Bub, der die Welt entdeckt. Spricht er über die Vorzüge seines smarten Hauses, klingt das geradezu euphorisch: «Auf Digitalstrom zu setzen, ist etwas vom Geheitesten, was ich je gemacht habe!», sagt er strahlend. Und er lässt sogleich die Lamellenstoren vor seinem Fenster herunterfahren und das Licht in der Küche angehen, indem er fröhlich ein paar Mal aufs Smartphone tippt.

Vor einigen Jahren entschied sich Keller, in Engwilen in der Nähe von Kreuzlingen ein Haus zu bauen, das genau seinen Bedürfnissen entspricht – und jenen seines zwölfjährigen Hundes Jypsy, für den er ebenfalls Feuer und Flamme ist. «Ich wollte alles so praktisch, altersgerecht und pflegeleicht wie möglich haben», erzählt er. Der Wohnbereich seines Normhauses ist ebenerdig, in den Keller führt jetzt ein Sitzlift.

Zur Bequemlichkeit trägt aber vor allem die Haustechnik bei: Auf Anraten seines Elektrikers setzte Emil Keller auf



Die Bewohner können aus der Ferne sogar ihre Anwesenheit simulieren. Und alles lässt sich mit dem Smartphone steuern.

das System von Digitalstrom, eines Schweizer Pioniers im Bereich des intelligenten Wohnens.

Prinzipiell lässt sich mit Digitalstrom alles, was am Netz hängt, über eine App steuern: vom Backofen über die Beleuchtung bis zum Garagentor. Das System selber, auf das auch jeder bestehende Haushalt umgerüstet werden kann, ist zwar Hightech, die Schnittstellen zu den Nutzenden sind aber raffiniert simpel.

Lichtschalter lassen sich zum Beispiel nach Bedarf programmieren, und je nachdem, ob man sie ein-, zwei-, drei- oder gar viermal antippt, erhält man eine andere Beleuchtung. Über die Schalter lässt sich das System auch ohne App nutzen. Allerdings ist diese App, die man auf das Smartphone, das Tablet oder den Computer laden kann, selbst für grösste Technikmuffel leicht zu verstehen.

«Alles schon konfiguriert»

«Ich selber bin keineswegs technikaffin», versichert Keller. Vor seiner Pensionierung führte er ein Importgeschäft; mit dem Computer habe er im Berufsleben ungern zu tun gehabt, und auch heute

bewegt er sich lieber in der Natur als in der digitalen Welt. «Man muss nichts von der Sache verstehen, um sie zu nutzen – denn es wird einem ja alles eingerichtet und konfiguriert», sagt er. Allerdings reichte das Wissen des Elektrikers nicht, um alle Herausforderungen zu meistern. Im Garten des Hauses steht eine grosse Photovoltaikanlage, und sie führte zu Interferenzen mit dem Haussystem. Schliesslich löste der Support des Herstellers das Problem – kostenlos.

«Jetzt bin ich wunschlos zufrieden», sagt Emil Keller. «Als ich vor kurzem durch eine Verletzung handicapiert war, konnte ich alles von meinem Sessel aus steuern und musste mich nicht auf den Krücken quälen. Digitalstrom erhöht auch die Sicherheit, weil ich mit einem Fingertipp alles aufs Mal ausschalten kann; nie geht ein Bügeleisen oder ein Licht vergessen, wenn ich das Haus verlasse oder zu Bett gehe.»

Bei Bedarf lässt sich sogar die Anwesenheit simulieren und alles über sein Smartphone aus der Ferne steuern. «Ich kann zum Beispiel einem Nachbarn das Garagentor öffnen, wenn er ein Gerät

ausleihen möchte und ich schon in den Ferien bin.»

Und noch etwas schätzt Emil Keller sehr: die Möglichkeit, den Stromverbrauch zu kontrollieren, denn dieser wird detailliert aufgezeichnet. «Das ist eine Riesensituation, weniger Energie zu konsumieren. Ich weiss jetzt zum Beispiel, dass die Lampe über dem Esstisch viel Strom frisst – also nutze ich sie nur noch zurückhaltend.» Mit immer weniger Strom auszukommen, sei für ihn ein regelrechter Sport geworden.

Und jetzt noch die Heizanlage

Mit seiner Solaranlage produziert Keller mehr Energie, als er verbraucht; dadurch amortisieren sich die Investitionen in die Technik von etwa 12 000 Fr. rasch. Aber dem Hauseigentümer geht es nicht in erster Linie ums Geld. «Wir verschleudern die Ressourcen von drei Planeten, und mir ist es sehr unangenehm, zu dieser Art von Verschwendung beizutragen. Ich will etwas tun für die Umwelt.» Darum will er das System, das ihm beim Energiesparen hilft, ausbauen – und auch noch die Heizanlage integrieren.



Universität
Zürich UZH

Durchstarten in der Immobilienwirtschaft: Master of Advanced Studies in Real Estate.

Informationsabend: 14. Juni 2016



Handy ersetzt den Butler

Mit eigenen Standards konzipieren Investoren Wohnraum für jede Generation. Versteckte Elektronik macht die Gebäude intelligent.

Von Stefan Hartmann

Mit der App auf dem Handy oder dem Computer tätigen die Bewohner Bestellungen, richten ein Notrufsystem ein, übermitteln Schadenformulare oder holen Informationen zur Überbauung ein. Die Anwendung erlaubt auch, dass Hausbewohner sich untereinander vernetzen. Noch ziehen die Bewohner den direkten Kontakt vor, sagen die Verantwortlichen. Vor allem die Älteren gewöhnen sich erst langsam an die elektronischen Butler.

«Haustechnologie mit integrierten Lösungen für intelligentes Wohnen ist heute ein fester Bestandteil unseres Standards», erklärt Stéphanie Logassi Kury von Bonacasa. Den Standard hat die Solothurner Unternehmensgruppe Bonainvest für ihre Wohnprojekte in den vergangenen Jahren laufend weiterentwickelt. Heute sind rund 1500 Wohnungen in der ganzen Schweiz mit der Funktionalität und den Elementen ausgerüstet.

Ältere Menschen wollen heute so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben können. Technische Hilfsmittel wie Apps, Tablets oder PC übernehmen hier wichtige Funktionen, doch die Anwendungen müssen einfach sein. «Während viele jüngere Mieter und Käufer technikaffin sind, braucht es für die ältere Bewohnerschaft eine pragmatische Technologie, die einfach und nachvollziehbar ist», sagt Logassi Kury.

Laufend neue Technologien

Jüngere Anwender, die selbst täglich im eigenen Berufsumfeld mit neuen Technologien arbeiten, wollen aus den Ferien oder vom Arbeitsplatz aus per Smartphone-App ihr Zuhause ansteuern können, sei es, um Lampen in der Wohnung an- und abzustellen, Storen und Markisen rauf- und runterfahren oder Raumtemperatur und Heizung zu regulieren. Oder sei es, um von ferne dem Reinigungspersonal die Wohnungstür zu öffnen, wenn sich dieses per Video auf dem Handy-Bildschirm erkennen macht.



Wir möchten beim Bauen Entwicklungen berücksichtigen, die vielleicht erst in fünf Jahren breit verwendet werden.

Die Entwicklung im Smart Home schreitet rasch voran. Auftraggebern stehen verschiedene konkurrierende Systeme zur Auswahl. Bonacasa etwa testet gegenwärtig Module von Digitalstrom, Esmat und ABB. Ein eigenes Team aus IT-Spezialisten, Architekten und Baufachleuten prüft im Auftrag von Bonacasa die neuen Technologien und Produkte auf Anwendbarkeit und Praktikabilität und macht dann der Geschäftsleitung Vorschläge. Zunächst werden die Systeme in Musterwohnungen getestet.

In zwei Neubauprojekten in Horgen (mit 18 Eigentumswohnungen) und in Utzenstorf (Eigentum und Miete gemischt, 53 Wohneinheiten) wurde die Haustechnologie des Bonacasa-Standards eingebaut. Betritt man eine Wohnung und betätigt den Welcome-Knopf, wird man wie von einem virtuellen Butler begrüßt: Die Lichter gehen überall dort an, wo sie zuvor entsprechend programmiert worden sind; die Storen fahren hoch, und das Radio ertönt – alles nach Wunsch. Umgekehrt legt der Goodbye-Knopf wiederum alle Geräte still, die bei Abwesenheit nicht laufen sollen, den Herd, den Fernseher und die Lampen. Sogar die Raumtemperatur lässt sich automatisch senken.

Nachrüstung via Stromnetz

Mit seinem eigenen Baustandard berücksichtigt das Unternehmen beim Bau zahlreiche Sicherheits- und Dienstleistungselemente. Der Standard setzt sich aus einem Katalog von rund 200 Elementen zusammen, die ein Architekt von Bauten in der Gestaltung berücksichtigen muss und die deutlich über die verwandte SIA-Norm 500 hinausgehen.

Dazu gehören etwa erhöhter Schallschutz, Holz-Metall-Fenster statt solche aus Kunststoff, hochwertige Fassadensysteme, vollständiger Verzicht auf Schwellen in Wohnung und Hauseingängen sowie Multimedia-Verkabelung. Eine Besonderheit ist ein kleiner Schlüsseltresor im Hauseingangsbereich, durch den im Notfall Sanitäter gelangen. «Wir

Smart-Home-Apps

Das können die neuen digitalen Helfer



Dalia. Die App des iHomeLab der Hochschule Luzern (HSLU) ist ein virtueller Begleiter für ältere Menschen. Mithilfe von Sensoren kann sie Stürze erkennen und ruft falls nötig Angehörige, Arzt oder den Rettungsdienst herbei. Dalia hilft zu Hause bei der Suche nach verlorenen Gegenständen wie Schlüsseln oder Brillen sowie bei der Medikamenteneinnahme. Eine Unterstützung für Pflegekräfte ist ebenfalls integriert. Vor kurzem lief die Testphase aus. Derzeit wird die Markttauglichkeit geprüft.



Loxone. Smartphone oder Tablet als Fernbedienung – mit der Loxone-Smart-Home-App wird es zu Hause bequem: Mit ihr steuert man Licht, Heizung, die Alarmanlage und auch die Musik.



Ikea/Philips. Die Idee, Lichter via Handy-App zu steuern, ist auch beim Möbelhersteller Ikea angekommen. Die Leuchten lassen sich anschalten oder dimmen. Oder man erzeugt Lichtstimmungen von kühl bis rötlich. Das Lichtsystem Hue von Philips kann dies schon seit einiger Zeit.



Tiko. Mit der App einer Swisscom-Tochter lassen sich Heizung, Wärmepumpe oder das Aufheizen des Boilers aus der Ferne steuern. Das Smartphone verbindet sich

mit der Mutter-Box, die via Steckdose mit den Boxen im Keller kommuniziert. Tiko sieht, wie viel Energie die Wärmepumpe verbraucht. In Stromspitzenzeiten oder bei Abwesenheit lässt sich die Leistung via Handy reduzieren.



Pad Home. Mit der App, einer Art Passpartout, lassen sich verschiedene Einrichtungen im Haushalt ansteuern. Sie regelt die Unterhaltungselektronik oder die Intensität der Beleuchtung. Auch Kaffeemaschine, Heizung oder Jalousien lassen sich damit bedienen. Als Zentrale (Mini-Server) dient ein 10 cm grosser Würfel.



Allthings/Home. Die vom Basler Startup-Unternehmen Qipp.com entwickelte App dient der Kommunikation zwischen Mietern und Vermietern. Mit ihr lassen sich Bedienungsanleitungen sämtlicher Geräte im Haushalt abrufen. Sie unterstützt Bewohner beim Energiesparen. Zudem bietet sie die Möglichkeit, sich mit Nachbarn virtuell auszutauschen. Als «Erlenapp» ist sie im neuen Erlenmatt-Quartier in Basel bereits im Einsatz.



Samsung Smart Home. Die Funktionen von Samsung Smart Home ermöglichen es den Benutzern, alle anschliessbaren Haushaltsgeräte über eine einzige App anzusteuern. Über eine integrierte Plattform und einen Server lassen sich Kühlschränke und Waschmaschinen, Smart TV, Smartphone und -watch des Herstellers miteinander verbinden.



Tado. Die smarte Thermostat-App merkt, wenn niemand zu Hause ist, aber auch, wie weit der Bewohner von zu Hause entfernt ist. Hat dieser sein Heim verlassen, fährt Tado die Temperatur der Heizung herunter – und heizt rechtzeitig auf, bevor er wieder nach Hause kommt. Tado spart bis zu 30% Heizkosten.



Smart-me. Die Neuentwicklung einer kleinen Schweizer Firma bietet ein Echtzeit-Monitoring für Elektrizität, Wärme, Gas, Wasser und Temperatur an. Der intelligente Stromadapter wird über die Steckdose mit dem Internet verbunden. Mit dem Tool lassen sich erhebliche Energiekosten sparen. Smart-me gibt es für den Browser oder als App für das Smartphone und das Tablet.



Backofen-App. Der Backofen iQ700 von Siemens lässt sich via App ansteuern. Die App zeigt an, wann der Kuchen fertig ist. Weitere Services erleichtern das Kochen.



Neeo. Bestehend aus einer Fernbedienung und einem «Gehirn», führt das System Neeo die Kontrolle über das Haus in einer Zentrale zusammen. Es unterstützt dabei diverse Übermittlungsstandards und macht alle anderen Fernbedienungen im Haushalt überflüssig. Zusammengestellt von Stefan Hartmann

Smarter Würfel

Um 2050 wird ein Drittel der Schweizer Wohnbevölkerung über 60 Jahre alt sein. Forscher am iHomeLab in Luzern haben einen Würfel namens «Relaxed Care» mit einer App dazu entwickelt, der eine ständige Verbindung zwischen älteren Personen und ihren Angehörigen herstellt. Würfel oder Smartphone können etwa in den Wohnungen einer allein lebenden älteren Mutter und ihres erwachsenen Sohns aufgestellt sein. So besteht eine ständige Verbindung zwi-

schen den beiden. Der Würfel zeigt an, ob es dem anderen gutgeht, ob er aktiv ist oder Gesellschaft möchte. Sensoren in der Wohnung stellen Änderungen im Lebensrhythmus der Personen fest. Ist alles im gewohnten Bereich und schimmert der Würfel grün, heisst das so viel wie: «Alles in Ordnung, mir geht es gut.» Weicht der Rhythmus auffällig ab, wechselt der Würfel die Farbe. Zurzeit wird die Markttauglichkeit des Produkts geprüft. Stefan Hartmann



möchten beim Bauen Entwicklungen berücksichtigen, die vielleicht erst in fünf Jahren breit verwendet werden; etwa Kabelbuchsen auf dem neusten Stand», sagt die Bauherrenvertreterin. Denn obwohl eine spätere Nachrüstung möglich ist, bleiben die Kosten hoch.

Die Stromnetz-basierte Kommunikation arbeitet mit Bausteinen (Klemmen), die hinter bestehenden Schaltern angebracht werden und so Lichter, Storen oder Heizungen steuern können.

Zu den Auftraggebern gehören auch Gemeinden. So sind Oensingen und Egerkingen vor Jahren an Bonacasa herangetreten – für die Beratung und Pla-

nung von Alterswohnenkonzepten. Als Resultat davon entstanden zwei neue Alterszentren mit angegliedertem Spitexdienst. Die Siedlungen sind gut durchmischt; auch Familien fühlen sich wohl.

In den letzten Jahren hat Bonacasa rund 550 neue Wohnungen erstellt, viele davon mit Dritten wie Pensionskassen. Die von Coop hat im letzten Jahr in Bern Brünnen 150 Wohnungen mit dem Baustandard, den Services und dem Sicherheitsstandard erstellen lassen. Im eigenen Portfolio führt Bonacasa 500 Wohnungen. Weitere 600 sind geplant oder im Bau, darunter 160 in Ecublens, 110 in Münchenbuchsee und 60 in Unterägeri.

NAHERHOLUNGSZIEL BÜRO.

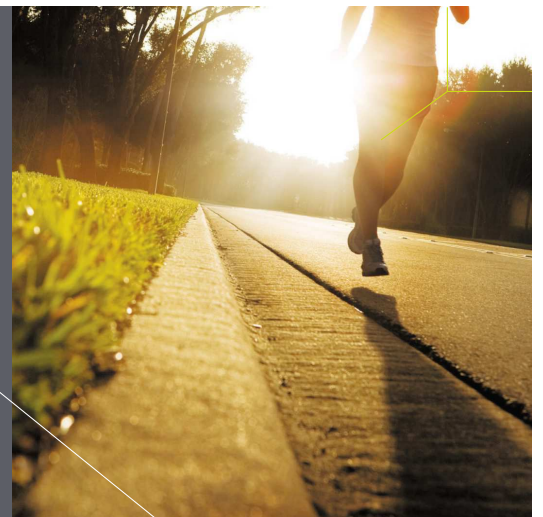
Nah an der City, nah am See, perfekte Verkehrsanbindung, gut durchmisches Quartier und viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten: Ihre Mitarbeiter werden gerne in Grencity arbeiten. Ihre Controller übrigens auch – dank hervorragender Kosteneffizienz.

Ihr Kontakt philippe.mueller@kmp.ch, carmen.fehr@kmp.ch

3D-ENTDECKUNGSTOUR AUF: WWW.GREENCITY.OFFICES.CH

GREENCITY ZÜRICH SÜD

OFFICES



Verkauf Wohneigentum

Kanton Zürich

Zürcher Oberland

A LOFT WITH A VIEW

Oberhalb **Wald ZH**, im Naturschutzgebiet am Bachtelhang, 800 m ü. M., nebelfrei, mit Blick auf die Alpen, 35 Min. von Zürich:

LOFT 147 m², Beletage mit separatem STUDIO 32 m², CHF 850 000.-

Dusche/WC, WM/TU, Luxusküche, inkl. Garagenplatz, Dachraum 25 m², Parkplatz, Kellerabteil.

Info: www.webereihueb.ch
hannes.strebel@mac.com, T 079 747 06 79

Kanton Aargau

FEINSPINNEREI | WINDISCH
erlebe wohnen vom feinsten



www.feinspinnerei.ch

LUX LIELI SO HELLE WOHNEN WIE DRAUSSEN

Bereits 75% verkauft!

Überzeugen Sie sich bei einem **Besuch der Musterwohnung** von der Wertigkeit der verfügbaren Attikawohnungen im steuer-günstigen Oberwil-Lieli.

Rufen Sie uns an, um einen individuellen Termin auf der Baustelle zu vereinbaren!

Beratung und Verkauf
Primus Property AG
Frau Denise Asmuss
Telefon 044 457 60 60
d.asmuss@pripri.ch

www.lux-lieli.ch

Kanton ZG · SZ · LU · UR · NW · OW

Zuhause an der Sonne
Eigentumswohnungen in Zug

COME AND SEE
www.wuw.ch/zug

come&see!
Rufen Sie uns an für eine Besichtigung.
+41 41 727 53 74
aline.fischer@wuw.ch

CHRISTIE'S
INTERNATIONAL REAL ESTATE

Wüst und Wüst
Exklusives Wohneigentum. Seit 1954.

Der See liegt zum Greifen nah!
Zu verkaufen in **Wilen OW**, mit einmaliger Sicht auf den azurblauen Sarnersee und in die Berge, Einkaufsmöglichkeiten und öffentlicher Verkehr in nächster Nähe, 15 Autominuten nach Luzern

Exklusive Penthouse-Wohnung
in Drei-Parteienhaus, NWF 130 m², Sonnenterrasse 85 m², Minergie zertifiziert, 2 Garagenplätze, Keller und Weinkeller. Fertigstellung Dezember 2016. Bestimmen Sie den Innenausbau mit!

Doris Bader.
IMMOBILIEN Tel. 041 418 08 08

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Wirtschaft
Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Master of Advanced Studies

MAS Immobilienmanagement

Erweitern Sie Ihr Know-how und Ihre Karrierechancen!

- Immobilieninvestments gewinnbringend führen
 - Immobilien optimal nutzen
 - Projekte erfolgreich entwickeln
- Start 12. Lehrgang: 7. September 2016
Info-Veranstaltung: 14. Juni 2016, 17:45 Uhr, Au Premier, Zürich

Konferenzen/Seminare

Real Estate

- Immobilienbranche im digitalen Wandel
2. Juni 2016, IFZ, Zug
- Real Estate Summer School
20. – 24. Juni 2016, IFZ, Zug
- Herausforderungen auf dem Hypothekarkreditmarkt
29. August 2016, IFZ, Zug
- Indirekte Immobilienanlagen im In- und Ausland
22. September 2016, IFZ, Zug

www.hslu.ch/immobilien, ifz@hslu.ch, T +41 41 757 67 67

FH Zentralschweiz

mariazellweg
SCHÖN, WEIL ZU SEHEN

SCHÖN, PRIVILEGIERT WOHNEN ZU DÜRFEN
Auf dem letzten bebaubaren Grundstück in Sursee mit Sicht auf See und Berge.
Verkauf Eigentumswohnungen: Steiner AG - 058 445 21 51 - mariazellweg@steiner.ch

www.mariazellweg.ch

Ihre Ruhe-Oase auf der Halbinsel Kastanienbaum LU

Zu verkaufen:
grosszügige 4½-Zimmer-Wohnung, 158 m² BFG
Wohnen in der Natur mit viel Privatsphäre, 150 m vom See, in Stadtnähe Luzern

- Lichtdurchflutete, ganzjährig besonnte Wohnung
- 45.5 m² Balkon mit Bergfensicht, teils Seesicht
- Grosser Wirtschaftsraum mit Einbauschränken
- Wärmeluft-Cheminée, Lift, separate Doppelgarage

Verkaufspreis inkl. Doppelgarage CHF 1 490 000.-
Beratung und Verkauf:
HEV Immo AG Luzern, Tel. 041 210 92 92*
esther.spielberg@hev-immoag.ch
www.hev-immoag.ch

Einfamilienhaus in exklusiver Lage zu verkaufen!

Stadt Luzern, Seesicht, 6½ Zimmer, 1 Garagenplatz, 1 Aussenstellplatz, ruhige Lage, KP: 2 530 000.-.
Kontakt: info@anlagemmo.ch, Telefon: 079 388 79 46

Hier wird Aussicht gelebt!

Zu verkaufen im steuergünstigen Ennetbürgen NW, an sonniger Lage mit unverbaubarer Panoramansicht auf See & Berge.

Wohlfühloase der Extraklasse

4.5 Zimmer, Minergie, 150m² NWF Masterbedroom mit Ankleide und Bad en suite, Lift direkt ins Appartement, Weinkeller, 2 Einstellhallenplätze, als Ferien- wie auch als Hauptwohnsitz nutzbar.

Doris Bader.
IMMOBILIEN Tel. 041 418 08 08

Wohnjuwel der Superlative!

Zu verkaufen in Wolhusen, 20 Automin. von Luzern, an ruhiger, sonniger Lage

Luxus Wohntraum

7.5 Zimmer, NWF 270m², exkl. Küche, hochstehende Architektur, Terrasse
224m² mit Pool und Jacuzzi, Sauna, Studio, Lift, 3 Doppelgaragen, Bj 2003

Doris Bader.
IMMOBILIEN Tel. 041 418 08 08

6.5 Zi-Villa an der Zuger Riviera

An herrlich ruhiger Aussichtsseite steht diese Villa in Walchwil zum Verkauf. Herrliches Klima, Steuervorteile und eine luxuriöse Ausstattung erwarten Sie. Objekt-Nr. W-022FMH. Vereinbaren Sie eine Besichtigung mit Frau von Freuden unter 078 861 88 92.

Büro Zug • Telefon +41-41-728 77 11
www.engelvoelkers.com/zug

ENGEL & VÖLKERS®

«MIT»
Herrschaftlicher Villa in Weggis
Bruttogeschossfl. 666 m², Preis 3,9 Mio CHF, 2250 m² Land, Indoor-Pool, Solarenergie und vieles mehr.
Chiffre-Nr. 361, NZZ AG, c/o Chiffre MS, Falkenstrasse 11, 8021 Zürich

HERGISWIL
lediweg 5

- exklusive 6½-Zimmer-Villa am Sonnenberg
- traumhafte See- und Panoramansicht
- Grundstücksfläche 1'237 m²
- Netto-Wohnfläche über 340 m²

fortimo® **reinvest**
Ein Projekt der FORTIMO AG Verkauf REDINVEST AG
+41 41 632 53 53

Kanton BE · SO

Bolligen: Terrassenwohnung zum Verkauf mit grandioser Weitsicht Richtung Bern und Alpen. 180 m² Wohnfläche, 5½-Zimmer, Cheminée, etc. Ab sofort oder nach Vereinbarung. Nähere Auskünfte/Unterlagen: rana.anliker@haeusermann.ch

Kanton SG · TG · SH · AR · AI

Wohnen am Bodensee (Untersee)
Grosszügige moderne Villa in steuergünstiger Gemeinde von privat zu verkaufen. Ruhige, sonnige Lage; traumhafte Seesicht. 300 m² Wohnfläche, 1200 m² Grundstück. Baujahr 2006. **Kontakt:** villa-am-untersee@bluewin.ch

bonainvest

Die Immobiliengesellschaft **bonainvest** engagiert sich im Zukunftsmarkt Wohnen mit Dienstleistungen.

bonainvest ist Marktführerin bei Entwicklung und Bau von gehobenem Wohnraum mit Services nach **bonacasa**-Standard.

bonacasa
smart living

bonacasa-Wohnen ist Wohnen mit Dienstleistungen und Sicherheit. Die Überbauungen kombinieren zeitgerechtes und qualitativ hochstehendes Wohnen an zentralen Lagen mit einem 7x24 Stunden-Sicherheits- und Dienstleistungsnetz.

Alltag im Haus der Zukunft

Familie Steiner in Hünenberg erprobt seit vielen Jahren das Wohnen von morgen. Was aus dem Smart Home der ersten Stunde geworden ist.

Von Claude Settele

Von aussen ist das Haus in Hünenberg unauffällig, einzig der biometrische Sensor bei der Eingangstür weist auf technologieaffine Bewohner. Das war schon Ende 1999 so, als das Projekt startete und Besucher mit der Infotafel «Sie stehen vor dem Haus der Zukunft» begrüsst. Hinter der Tür war das Haus vollgestopft mit Prototypen, Videokameras, Sensoren und vernetzten Haushaltsgeräten, die über einen Vorfahren des Tablets gesteuert wurden oder über das Mobiltelefon. Alles exotische Technik für diese Zeit. Eine Kamera stellte im 30-Sekunden-Takt Fotos vom Leben im Haus ins Netz, im Garten kurvte ein Roboter-Rasenmäher, und der Online-Shop lieferte Lebensmittel direkt in den passwortgeschützten Kühlschrank, der von aussen zugänglich war (siehe Box).

15 Jahre später sind viele der Technologien und Konzepte ausgereift, andere auf dem Friedhof der erfolglosen Innovationen gelandet. Hauptprotagonisten des Projekts waren die Bewohner Daniel und Ursi Steiner mit ihren zwei Kindern, die hier als Beta-Tester das Wohnen der Zukunft erprobten. Nun sitzen sie da und halten eine Rückschau auf das sechsjährige Experiment, bei dem die Lehrerin und der Informatiker als angestellte Tester ihre Erfahrungen rapportierten, Referate hielten und Besucher empfingen.

«Es war eine sehr spannende Zeit. Ich kam mir manchmal vor wie Kolombus. Abenteuer, Entdeckungen und Aufbruch zu neuen Ufern», schwärmt Ursi Steiner. «Ständig waren Techniker am Installieren, und ETH-Studenten kamen für ihre Arbeiten vorbei», erinnert sich Daniel Steiner. Medien, vor allem aus dem Ausland, reichten sich die Klinke, und Neugierige wie der Zukunftsforscher Matthias Horx schauten rein. Über die Jahre haben die Steiners insgesamt 25 000 Besucher empfangen, vom Turnverein Entlebuch bis zur Delegation von Wissenschaftlern aus Südkorea.

Das Haus war ein Magnet, weil es im Jahr 2000 die Technologien zeigte, die heute die Gegenwart bestimmen. Zum Beispiel die Internetverbindung. Das Gebäude wurde per Glasfaserkabel ans Internet angeschlossen, als das piepsende Dial-up-Modem noch Standard war. Das Experiment war so extraordinär, dass



Die vielen Geräte und die smarte Technik möchten die Steiners nicht mehr missen, weil sie ihren Alltag erleichtern.



Abenteurer, Entdeckungen und Aufbruch zu neuen Ufern: Das Ehepaar Steiner vor seinem Hightech-Heim in Hünenberg.



Einst futuristisch, heute gängige Technik: Fernsteuerung mittels Tablet.

John Chambers, CEO des US-Netzwerk-spezialisten Cisco, zum Projektstart eine Videobotschaft nach Hünenberg schickte. Vom ersten Tag an waren die Haushaltgeräte über ein Bussystem vernetzt. Jalousien öffneten die Steiners per Sprachbefehl, den mit Display und Rezeptdatenbank ausgestatteten Backofen starteten sie von ferne oder öffneten jemandem die Haustüre, selbst wenn sie im Ausland waren. Als zentrale Steuerung diente ein klobiges Display mit Stift, das heute durch ein iPad ersetzt ist.

Zehn Jahre nach Ende des Projekts ist das Smart Home alltäglich geworden, auch in Hünenberg. Viele Einrichtungen sind noch im Einsatz, die meisten ersetzt durch neuere Produkte. Die smarte Technik möchten die Steiners nicht mehr missen, weil sie ihren Alltag erleichtert. Und Kinderkrankheiten sind auch überwunden, wie etwa das kuriose Phänomen, dass das Geräusch des Salatsiebs die Haustüre veranlasste, sich automatisch zu öffnen.

Doch nicht alles hat sich bewährt. Zum Beispiel das Einkaufssystem Homestore, das das Sortiment von Le Shop umfasste. War ein Produkt verbraucht, scannte man die Verpackung, worauf das Produkt automatisch nachgeliefert wurde. Für Ursi Steiner grenzt ein solches System an Bevormundung. Die Rezepte ändern sich, und sie will flexibel bestimmen, was sie einkauft. Statt Homestore ist jetzt wieder der Einkaufszettel im Einsatz.

Ökologische Aspekte waren nicht im Fokus von Futurelife. Mittlerweile sind Daniel und Ursi Steiner Besitzer des Hauses, das sie nun mit einer Wärmepumpe und Photovoltaikanlage nachgerüstet haben. Stolz zeigen sie, wie viele Tonnen CO₂ sie damit einsparen. Und wo sehen sie noch Entwicklungspotenzial? Der Fokus verschiebt sich mit dem Alterwerden, sagt Ursi Steiner. Ein Smart Home der Zukunft müsste mit intelligenten Assistenzsystemen ausgestattet sein: «Ich habe den Wunsch, dass etwas passiert, wenn mir etwas passiert.»

Projekt Futurelife

Sechs Jahre lang im Schaufenster

Das ambitionierte Projekt Futurelife hat zur Jahrtausendwende für internationales Echo gesorgt. Im voll vernetzten Haus in Hünenberg (ZG) waren rund 50 Hightech-Geräte im Wert von 1,5 Mio. Fr. installiert, die Internetverbindung via Glasfaser mit 100 MBit/s schien damals unglaublich schnell.

Finanziert wurde das Projekt zunächst von der Beisheim Holding des Milliardärs Otto Beisheim. Sie wählte aus vielen Bewerbungen die vierköpfige Familie Steiner aus, die drei Jahre lang das Haus bewohnte, mit Fachleuten Erfahrungen austauschte und viele Besucher empfing. Daniel und Ursi Steiner verlängerten das Projekt um drei Jahre, heute bewohnen sie das Haus der Zukunft als Privatleute. (set.)

Verkauf Wohneigentum

Kanton SG · TG · SH · AR · AI

Überbauung Taaholz in Uzwil

TAAHOLZ-UZWIL.CH



Modernes Wohnen in 4 Mehrfamilienhäusern mit je 5 Wohnungen.

Nähe Bahnhof, angrenzend an Grünzone. Ausbau kann mitbestimmt werden.

Info auf dem Bauland
Sa, 28.05. & 04.06.2016
von 13.00 – 16.00 Uhr

Taaholzstrasse, folgen Sie den Wegweisern ab Friedbergstrasse.

Info-Tel. 079 227 02 44
Frau Jacqueline Wäspe

Neue Eigentumswohnungen

3½ Zimmer-Wohnung

4½ Zimmer-Wohnung

4½ Zimmer-Attikawohnung

Einstellplatz

Reduktion für Raschentschlossene

ab Fr.

660'000

ab Fr.

740'000

Fr.

1'090'000

Fr.

35'000

Fr.

20'000

wäspe+partner ag
WOHNER FÜR'S LEBEN

Fellenbergstrasse 64, 9001 St. Gallen
Telefon 071 278 28 22, info@waespe-partner.ch
www.waespe-partner.ch

Swiss Life Impulse



Alvaneu Bad



Zu verkaufen

Neuwertige 2-Zi-Ferienwohnung

• direkt am Golfplatz

• mit Terrasse und Parkplatz

• grosszügige Raumhöhe

• Verkaufspreis CHF 310'000



Sascha Schober
Immobilienberater
Graubünden
Telefon 081 258 38 29
sascha.schober@swisslife.ch

www.immopulse.ch

Wir renovieren für Sie!



Teil- oder Gesamtrenovierung? Neubau oder Renovierung? Garantiefall ja oder nein? Wir begleiten Sie vom Spatenstich bis zur Bauberechnung und stehen Ihnen als Baumanager oder Treuhänder zur Seite. In Gummistiefeln bei Wind und Wetter genauso wie am Schreibtisch. Rufen Sie uns an: Giorgio Giani, 044 487 18 18.

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Hauseigentümerverband Zürich | Albisstrasse 28 | 8038 Zürich
Telefon 044 487 17 00 | Fax 044 487 17 77 | www.hev-zuerich.ch



Hauseigentümerverband

MIT DER STANDSEILBAHN NACH HAUSE FAHREN

Eigentumswohnungen in
www.uptownmels.ch
+41 81 720 35 45



Private Reitanlage im St. Galler Rheintal

Mit Landhaus, traumhaft gelegen, ein Paradies für Menschen und Pferde, inkl. Reithalle, Stallungen und Weiden. Anfragen an Chiffre-Nr. 403, NZZ AG, c/o Chiffre MS, Falkenstrasse 11, 8021 Zürich.

NOBILIS ESTATE



»Riviera«

Die riesige und extravagante Wohnung mit Einliegerappartement, für Gäste, Kinder oder als Büro nutzbar, liegt erhaben oberhalb von Weesen/SG, mit Blick auf See und Berge. Nicht nur die grossen Fensterfronten, der luxuriöse Innenausbau, das Schwimmbad im Haus, die 7 Garagenplätze, sondern auch der Erholungsfaktor der Region, machen dieses harmonische Angebot zu einer Rarität.

NOBILIS ESTATE AG

T 041 709 00 14 | www.nobilis-estate.com

FEIN & PERSONLICH



Arosa - Sonnenpark



Sonnige Ferienwohnungen

Neue Wohnungen an ruhiger Lage mit herrlicher Bergsicht zu verkaufen

3½-Zi-Whg

ab Fr. 949'000.-

4½-Zi-Whg

ab Fr. 1'098'000.-

- Bezugsbereit nach Vereinbarung
- Ausbauwünsche möglich
- sonnenpark-isa.ch

allod mathis

verkauf@allodmathis.ch | 081 257 15 30
Rätusstrasse 22 | Chur | allodmathis.ch

Kanton Tessin



EMERALD LIVING – LUXURIÖSES WOHNEN ÜBER DEM LUGANERSEE

In Lugano, am Monte San Salvatore: Moderne und exklusive Wohnungen verschiedener Grössen mit traumhaftem Blick und luxuriöser Ausstattung. Mit Spa- und Fitness-Center, verglastem Indoor-Pool, Boutique Hotel und Gourmet-Restaurant. Als Ferien- sowie auch als Hauptwohnsitz geeignet.

Emerald Casa SA, Via Cassarinetta 10,
CH – 6900 Lugano, Fon +41 91 985 20 50,
info@emerald-casa.ch
www.emerald-living.ch

Kanton Tessin

VILLA CURAFORA

RONCO SOPRA ASCONA
LAGO MAGGIORE

Herrschaftliche Villa in Rocco sopra Ascona mit atemberaubenden Seeblick auf die Brissago Inseln. Die Villa wurde gerade renoviert. 300 m² Wohnfläche, 2600 m² Grundstück, 4 Schlafzimmer, Lift, Garage, Pool, großzügiger Garten.

CHF 5'500'000

info@villa-curafora.ch / T. 091 780 99 66
www.villa-curafora.ch

Muralto - Camelia



Sonnige Erst- und Zweitwohnungen

Wenige Gehminuten vom Lago Maggiore und von der Piazza Grande (Locarno) entfernt, verkaufen wir neue Wohnungen, zum Teil mit Seesicht.

3½-Zi-Whg

ab Fr. 739'000.-

4½-Zi-Whg

ab Fr. 998'000.-

4½-Zi-Attika

ab Fr. 1'569'000.-

- Bezugsbereit nach Vereinbarung
- Ausbauwünsche möglich
- camelia-muralto.ch

allod mathis

verkauf@allodmathis.ch | 081 257 15 30
Rätusstrasse 22 | Chur | allodmathis.ch

Kaufgesuche

Stadt und Kanton Zürich

Gay-Paar sucht Haus in der Stadt Zürich!

Wir, seit 16 Jahren ein Paar, seriös, beide Akademiker, versuchen seit langem in der Stadt Zürich (Kreis 1–10) ein Haus mit Garten zu kaufen. Wir hoffen nun auf diesem Weg mit einer gesellschaftspolitisch liberalen Verkäuferschaft in Kontakt zu treten. Budget ca. 2 Mio. Kontakt: hauskaufruech@gmail.com oder Chiffre-Nr. 397, NZZ AG, c/o Chiffre MS, Falkenstrasse 11, 8021 Zürich.

Kanton GR · GL

Eigentumswohnungen Residenz im Amsler Steigstrasse • 7304 Maienfeld



4.5 Zimmer-Wohnungen 150 m² NGF
5.5 Zimmer-Wohnungen 176 m² NGF
Infos: www.brandis-investment.ch

BRANDIS
INVESTMENT

IHRE FERIENWOHNUNG IM HERZEN DER SCHWEIZ

APARTMENTHAUS SCHNEEFALKE, ANDERMATT

- Zentrale Lage (nur 1h von Luzern und 1.5h von Zürich entfernt)
- Exklusive Wohnungen ab CHF 309'000
- Hauselgenes, privates Fitnesscenter mit Sauna und Dampfbad
- Optionales Vermietungsprogramm
- In Gehdistanz zur SkiArena Andermatt-Sedrun und zum 18-Loch Golfplatz
- Uneingeschränkter Kauf und Verkauf für internationale Käufer
- Fertigstellung: Sommer 2017

JETZT VERKAUFUNTERLAGEN BESTELLEN:

Andermatt Swiss Alps AG
Gotthardstrasse 2, CH-6490 Andermatt
041 888 77 99, realestate@ander-matt-swissalps.ch
www.ander-matt-schneefalke.ch



SWISS PROPERTY

Publireportage

Mehr Wohnkomfort und Sicherheit durch digitale Vernetzung

Die gemachten Erfahrungen und positiven Feedbacks zur ABB-free@home®-Musterwohnung im Projekt Roggenpark haben bonacasa überzeugt, die smarte Haussteuerung bei den 53 neu geplanten Wohneinheiten im Projekt Dorfmatte in Utzenstorf einzusetzen.

bonacasa-Immobilien bieten ein umfassendes Service-Konzept und ermöglichen so ein «Wohnen mit Dienstleistungen», das den Bewohnern den Alltag erleichtert. Jüngere Personen profitieren von mehr Komfort und Zeitgewinn, ältere leben sicher, individuell unterstützt und möglichst lange in den eigenen vier Wänden.

ABB-free@home® – Haussteuerung, einfach wie nie
ABB-free@home® verwandelt das Haus oder die Wohnung in ein intelligentes Zuhause. Ob Storen, Licht, Heizung, Klima oder Türkommunikation – endlich sind Komfort, Sicherheit und Effizienz

steuerbar. Mit ABB-free@home® lässt sich das gesamte Zuhause konventionell mit Tastern an der Wand, Sprachsteuerung oder auch via Smartphone, Tablet und Computer steuern. Das System ist immer an geänderte Bedürfnisse anpassbar und kinderleicht zu bedienen. So ist Zukunftssicherheit gewährleistet. ABB-free@home® setzt neue Massstäbe für einfachste Installation, Inbetriebnahme und Bedienung. Besonders attraktiv: Gegenüber einer konventionellen Elektroinstallation entstehen nur geringe Mehrkosten. Jede der 53 bonacasa-Wohneinheiten wird mit einer Türkommunikation mit Videobild ausgestattet.

Auch die Beleuchtung, Storen, Heizung und Steckdosen sind vernetzt und einfach steuerbar.



Türkommunikation

Sehr begrüssenswert. Auf dem Bildschirm neben der Wohnungstür sieht man, wer an der Haupteingangstür klingelt, und kann entscheiden, ob man öffnen will. Bei Abwesenheit zeichnet die Videokamera zur Sicherheit Bilder von Personen, die geklingelt haben, auf.



Licht

Leben ist Licht. Alle Lampen sind vernetzt und individuell dimmbar. So können stimmungsvolle Lichtszenen für das Wohnumfeld

aktiviert werden. Egal, ob zum Essen, für den TV-Abend oder zum Lesen – die Wohnung hält für jede Stimmung das richtige Licht bereit.



Heizung

Angenehmer Aufenthalt. In den Zimmern kann die persönliche Wohlfühltemperatur eingestellt werden. Mit der Eco-Funktion lässt sich die Temperatur absenken – zum Beispiel nachts oder wenn man längere Zeit unterwegs ist.



Storen

Einen kühlen Kopf bewahren. Alle Storen sind vernetzt und lassen sich in Lichtszenen integrieren oder sogar von unterwegs steuern – ideal, wenn man zum Beispiel im Hochsommer verhindern

Für mehr Informationen

ABB Schweiz AG
Niederspannungsprodukte
Brown Boveri Platz 3
5400 Baden
Telefon 058 586 07 00
www.abb.ch/niederspannungsprodukte
www.abb.ch/freethome



Die 53 geplanten bonacasa-Wohneinheiten der Dorfmatte im bernischen Utzenstorf werden alle mit der intelligenten Haussteuerung ABB-free@home® ausgestattet.

will, dass sich die Wohnung aufheizt, oder man abends mehr Privatsphäre genießen möchte.



Rauchmelder

Die Wohnung tut etwas, sollte es brennen. Jede Wohnung ist mit einem Rauchmelder ausgestattet, der bei Feuer mit einem akustischen Alarm vor der Gefahr warnt. Zusätzlich aktiviert der Alarm alle Lichter in der Wohnung und öffnet alle Storen. Man wird auch nachts gewarnt, und die Feuerwehr weiss, wo sie hin muss. So

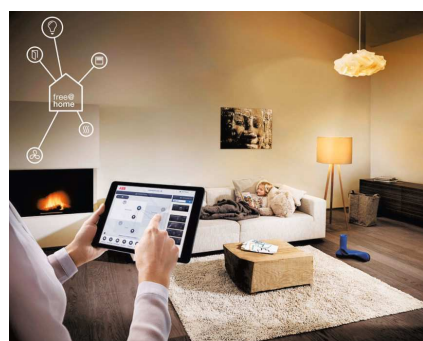
können die Bewohner mit einem sicheren Gefühl schlafen.

Anwesenheitssimulation

Auch unterwegs ein gutes Gefühl. Die Anwesenheitssimulation zeichnet den Wochenablauf der Lichter und Storen auf. So verhält sich die Wohnung bei Abwesenheit, als wäre jemand zu Hause.

Auch via Smartphone, Tablet und Computer steuerbar

Die Wohnung ist ganz einfach per Taster ohne Zusatzgeräte bedienbar. Das System kann allerdings auch via Sprachsteuerung, Smartphone, Tablet und Computer gesteuert werden – unterwegs oder zu Hause. Lichter, Storen, Heizung und geschaltete Steckdosen bequem vom Sofa aus bedienen und das gerade passende Lichtszenario abrufen? Die Wohnung kann das und noch vieles mehr.



Mit der Haussteuerung ABB-free@home lassen sich Licht, Heizung, Klima, Storen oder Türkommunikation ganz einfach via Smartphone, Tablet oder Computer steuern.

Power and productivity
for a better world™



Kaufgesuche

Übrige Schweiz

Wir suchen für unsere Kunden Renditeobjekte

Geschäftsobjekte und MFH in der Deutschschweiz ab CHF 3 Mio. Angebote mit Objekten, die nicht im Internet publiziert sind, prüfen wir sehr gerne. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
John-Patrick Ryter / T 043 537 87 08
ryter@rybare.ch

ryba
REAL ESTATE

Ryba Real Estate GmbH
Seefeldstrasse 29
CH-8008 Zürich
T +41 43 537 87 08
www.rybare.ch

Verkauf Wohneigentum

Ausland

ST. TROPEZ. / ZÜRICH

Verkaufe, tausche einzigartige Bastide in altem Dorf bei St. Tropez, 2 x 4½-Zimmer, 390 m², Schwimmbad, alter Baumbestand, Panoramablick Süd-West Meer u. Mauern gegen Wohngebiet/Straßenverkehr in der Stadt Zürich.
Chiffre Nr. 357, NZZ AG,
c/o Chiffre MS, Falkenstrasse 11, 8021 Zürich.

Südfrankreich für Naturliebhaber

Olivenhain, Kastanienwald, Trauben, Feigen und mitten drin unser Haus (4 SZ). Ruhe, herrliche, unverbaubare Aussicht, Meeresnähe, Bocciaplatz, Pool. € 850 000.-. Infos: ecl@bluewin.ch

Seeblick 180°

Überlingen, Wohngebiet Burgberg, 2½ Zi, 75 m², Wohnungskomplexsanierung 10/15, Haus Bj. 72, 4. oberstes OG mit Aufzug, Wozzi/Balkon, Schlafzi, beide Seeblick, Süd-West-Lage, sep. Alno-Kü, sep. WC, Bad (Wa+Du), Keller, TG-Stellplatz, sofort frei mgl., Mindestgebot 250 000.- Euro. – Aussagefähige Mails nur von privat: Seeblick-Überlingen-2016@gmx.de

Vermietung Wohnen

Stadt Zürich

LIVE ABOVE



EXKLUSIVE MIETWOHNUNGEN MIT ÜBERBLICK

Oberhalb des FIFA WORLD Football Museum, direkt beim Bahnhof Enge vermieten wir attraktive **2 ½- bis 3 ½-Zimmer Wohnungen**. Sichern Sie sich jetzt IHRE Wohnung mit internationalem Flair an bester Lage.

T +41 44 388 58 67
www.liveabove.ch

CHRISTIE'S
INTERNATIONAL REAL ESTATE

Wüst und Wüst

Exklusives Wohneigentum. Seit 1954.

Kreis 7 Nähe Kirche Fluntern

Neu erstellte 2½-Zimmer-Wohnungen in bestehendem Wohn- und Bürohaus. Komfortabler moderner Ausbau, grosszügige Wohn- und Schlafräume, Duschen/WC, WM/TB-Kombimaschine in jeder Wohnung, Küchen in zeitlosem Design, Wohnräume: Parkett/Bäder: keramische Platten. Gute Verkehrsanbindungen/unzählige Einkaufsmöglichkeiten sowie Gaststätten in nächster Umgebung. Nettomietzinse ab CHF 2600.-. Bezug nach Vereinbarung. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.
Tel. 043 810 52 16 / p.friedl@rammgt.ch



Kanton SG · TG · SH · AR · AI

EXKLUSIVES WOHNEN an schönster Lage

Der Neubau in Jona SG besticht durch eine moderne und aussergewöhnliche Architektur. Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir exklusive Wohnungen. Geniessen Sie täglich einen fantastischen Ausblick auf den Zürichsee und die Berge.



4½-ZWG, EG NWF ca. 128 m² CHF 3600.- inkl. HK/NK (akonto)
3½-ZWG, DG NWF ca. 107 m² CHF 3050.- inkl. HK/NK (akonto)

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.decimobilien.ch / Decimo Immobilien AG, 055 220 90 50

Vermietung Büro und Gewerbe

Stadt Zürich

medienpark

Erfolg beginnt hier: medien-park.ch

- Ab sofort noch 7'000 m² Bürofläche bezugsbereit
- Ringier Axel Springer Schweiz AG als Ankermieter
- Vollausbau mit Lüftung-/Klimaanlage
- Terrassen und Loggias
- 3,15 m raumhohe Fenster
- 130 Tiefgaragenplätze
- Bedienter Empfang/Lobby und weitere Dienstleistungen



Kuoni Mueller & Partner Investment AG
Telefon 043 344 65 00, www.kmp.ch

KMP
KUONI-MUELLER & PARTNER

Mietgesuche

Stadt Zürich

Arztfamilie mit 2 Ki. (15 u. 16) sucht Whg. od. Haus, mind. 180 m² u. 3 Schlafzi. zur Miete/ Kauf in ZH-Stadt u. naher Umgebung. Bitte keine Makler. Zuschriften an Chiffre Nr. 402, NZZ AG, c/o Chiffre MS, Falkenstr. 11, 8021 Zürich.

In jedem Zürcher steckt ein Helfer.



Brenda und Heiner Brändli
Freiwilge, Zürich

Für bedürftige Menschen in Ihrer Region.
Konto 80-2495-0, www.srk-zuerich.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

CSL IMMOBILIEN



Ankerstrasse 53, 8004 Zürich
Helle Bürofläche mit Parkplätzen

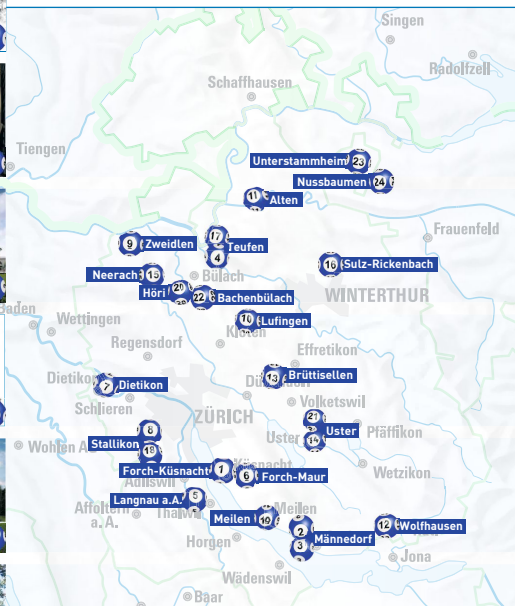
- Renovierte Bürofläche mit 445 m²
- Teilfläche ab 209 m² möglich
- Helle und offene Räumlichkeiten
- Hervorragend erschlossen beim Bezirksgebäude
- Genügend Parkplätze

c.zinno@cs-immobilien.ch
Direktwahl +41 44 316 13 90
www.cs-immobilien.ch



Ihr Eigenheim?

LerchPartner.ch/angebote



6 ½ Zi. Doppel-EFH
in 8127 Forch-Küsnacht
Ingrid Stiefel +41 44 316 13 83
Preis ab 2'090'000.-
Bezug ab Sommer 2017
www.ufdeforch.ch



3 Zi. Mietwohnung
in 8708 Männedorf
Paul Späni +41 52 338 07 09
Preis CHF 3'500.- p.Mt.
Bezug nach Vereinbarung
www.loft-neugut.ch



4 ½ und 5 ½ Zi. Wohnung
in 8708 Männedorf
Paul Späni +41 52 338 07 09
Preis ab CHF 1'339'000.-
Bezug nach Vereinbarung
www.lagovista.ch



5 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
in 8427 Freienstein
Michael Knecht +41 44 804 34 34
Preis auf Anfrage
Bezug auf Anfrage
www.zurtrotte-freienstein.ch



4 ½ u. 5 ½ Zi. Terrassenwohnungen
in 8135 Langnau am Albis
Michael Knecht +41 44 804 34 34
Preis ab CHF 1'720'000.-
Bezug ab Sommer 2017
www.bellesterrasses.ch



2 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
in 8127 Forch-Maur
Ramona Schiesser +41 44 316 13 21
Preis ab CHF 590'000.-
Bezug ab Herbst 2017
www.amena-forch.ch



5 ½ Zi. Einfamilienhaus
in 8953 Dietikon
Rolf Flacher +41 52 338 07 09
Sorry, „leider“ alle Einheiten verkauft!
bezug ab Juni 2016
www.rebberg-dietikon.ch



4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
in 8143 Stallikon
Christina Peter +41 44 316 13 02
Preis ab CHF 785'000.-
Bezug ab Sommer 2016
www.timberpark.ch



6 ½ Zi. Einfamilienhäuser
in 8192 Zewidlen-Station
Christina Peter +41 44 316 13 02
Preis ab CHF 955'000.-
Bezug ab Winter 2017/18
www.terraverde-zewidlen.ch



2 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
in 8426 Lufingen
Ramona Schiesser +41 44 316 13 21
Preis ab CHF 510'000.-
Bezug ab Herbst 2016
www.trioverde.ch



5 ½ Zi. Einfamilienhäuser
in 8453 Alten/Kleinandelfingen
Rolf Flacher +41 52 338 07 09
Preis ab CHF 785'000.-
Bezug ab Sommer 2017
www.vecciacasa.ch



3 ½ u. 5 ½ Zi. Eigentumswohnung
in 8633 Wolfhausen
Paul Späni +41 52 338 07 09
Preis ab CHF 840'000.-
Bezug nach Vereinbarung
www.am-buehl.ch



3 ½ u. 4 ½ Zi. Wohnungen, DEPH
in 8306 Brüttisellen
Rolf Flacher +41 52 338 07 09
Preis ab CHF 750'000.-
Bezug ab Sommer 2017
www.lindenbuck.ch



5 ½ Zi. Terrassenwohnungen
in 8610 Uster
Christina Peter +41 44 316 13 02
Preis ab CHF 1'830'000.-
Bezug nach Vereinbarung
www.art-one.ch



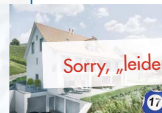
4 ½ u. 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
in 8173 Neerach
Ramona Schiesser +41 44 316 13 21
Preis ab CHF 898'500.-
Bezug ab Sommer 2016
www.imdoerfli-neerach.ch



4 ½ Zi. Eigentumswohnung
in 8545 Sulz-Rickenbach
Paul Späni +41 52 338 07 09
Preis CHF 705'000.-
Bezug nach Vereinbarung
www.duetto-rickenbach.ch



Sorry, „leider“ alle Einheiten verkauft!
in 8427 Taufen-Freienstein
Bezug ab Winter 2016/17
www.colina.ch



4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
in 8143 Stallikon
Christina Peter +41 44 316 13 02
Preis ab CHF 774'200.-
Bezug ab Sommer 2016
www.zuerikon.ch



2 ½ - 4 ½ Zi. Mietwohnungen
in 8706 Meilen
Ramona Schiesser +41 44 316 13 21
Miete ab CHF 1'640.-p./Mt. exkl. NK
Bezug ab September 2016
www.haltenstrasse.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
in 8181 Höri
Ramona Schiesser +41 44 316 13 21
Preis auf Anfrage
Bezug auf Anfrage
www.soonbylepa.ch



4 ½ - 5 ½ Zi. Terrassenwohnungen
in 8610 Uster
Christina Peter +41 44 316 13 02
Preis ab CHF 1'550'000.-
Bezug ab Winter 2017/18
www.schwizerberg.ch



3 ½ Zi. Dachwohnung
in 8184 Bachenbülach
Paul Späni +41 52 338 07 09
Preis ab CHF 1'095'000.-
Bezug ab Herbst 2017
www.ridere-bachenbuelach.ch



5 ½ Zi. Einfamilienhäuser
in 8476 Unterstammheim
Rolf Flacher +41 52 338 07 09
Preis ab CHF 1'050'000.-
Bezug ab Sommer 2017
www.heerenweg.ch



5 ½ - 6 ½ Zi. Einfamilienhäuser
in 8537 Nussbaumen TG
Paul Späni +41 52 338 07 09
Preis ab CHF 1'365'000.-
Bezug ab Sommer 2017
www.quattro-nussbaumen.ch



Heute schon
gebaut?

Heute schon
gekauft?

Unser aktuelles Angebot:
LerchPartner.ch/angebote

Lerch & Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner.ch

Zürcherstrasse 124 Postfach 322
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00

MINERGIE
MEMBER

Wir nehmen an den folgenden
Immobilienmessen teil:

EIGENHEIM MESSE SCHWEIZ
Eigenheimmesse Schweiz in Zürich
8. - 11. Sept. 2016, Messe Zürich, Halle 6
SVIT
SVIT Immobilien-Messe in Zürich
17. - 19. März 2017, Kongresshaus Zürich

Stand Mai 2016